Zuversicht.

Mag des Lebens Not mit starken Klammern
Leib und Seele foltern lange Zeit —
Lasset ab vom fassungslosen Jammern
Tragt zum Heiland eures tiefes Leid.
Seine Huld erquickt auf ihren Pfaden
Alle jene, die mit Müh' beladen.

Zuversichtlich schwinge sich das Flehen
Aufwärts zu dem Herrn, der euch erschuf.
Seinem Aug' kein Elend wird entgehen,
Seinem Ohr kein Bitt- und Klageruf.
Gottes Lieb' wird Sorge, Kampf und Tränen
Aller Menschenkinder überdauern.

Hermann Steinhausen.

Deutsche Valuta und Katholizismus.

Deutsche Valuta und Katholizismus! Welche Zusammenstellung! Besteht zwischen beiden ein ursächliches Verhältnis? Das Sinken der deutschen Währung ist doch eine Folge des verlorenen Krieges, des ungerechten Versailler Friedens, der die Feststellung seiner endgültigen Forderungen an Deutschland bis zum Jahre 1921 hinausschiebt, sodaß kein Mensch sagen kann, welchen Kredit Deutschland verdient, eine Folge auch der durch Hungersnot, Nervenzerrüttung, Teuerung, Verhetzung verursachten Arbeitsunlust und Aufstande, in letzter Zeit noch eine Folge der von einigen Rechtsstehenden aufgeputschten Gegenrevolution. Der Katholizismus, der seine politische Vertretung in erster Linie in der Centrumspartei findet, hat mit verschwindenden Ausnahmen sich sofort auf den Boden der gegebenen Verhältnisse gestellt, hat mit den Parteien, die guten Willens waren, dem deutschen Volke möglichst bald Frieden, Brot und Arbeit zu geben, ein Verfassungswerk geschaffen, das mustergültig für alle Demokratien der Welt ist, vor allem durch das freieste aller Wahlrechte. Aufgabe der Centrumspartei war es, den Grundsätzen christlicher Rechts- und Gesellschaftslehre möglichst Geltung zu verschaffen, einen Ausgleich zwischen konservativer und fortschrittlicher Rechtsauffassung zu schaffen. Die Kirche ist nach der neuen deutschen Verfassung frei, jedoch gilt sie und kirchliche Institutionen als Körperschaften des öffentlichen Rechtes. Die staatlichen Leistungen an die Kirchen bleiben bestehen und können nur in Wegfall kommen, wenn sie in gegenseitigem Uebereinkommen durch Kapitalauszahlung abgelöst werden. Der deutsche Katholizismus, vertreten in der Centrumspartei, hat durch seine kräftige Mitarbeit seit einem Jahre am Aufbau des neuen deutschen Reiches sich ein unvergeßliches Verdienst um sein Vaterland und um die katholische Kirche in demselben erworben. Was seine Arbeit anbelangt, hat er wesentlich zur Stärkung des deutschen Kredits im Ausland beigetragen. — Also ihm ist keine Schuld am Sinken der Markwährung zuzuschreiben.

Aber umgekehrt, hat er unter der Verschlechterung der Markwährung schwer zu leiden und ist deshalb genötigt, die tätige Mithilfe der katholischen Mitbrüder der ganzen Welt anzurufen. Mit einem kleinen Almosen können sie gegenwärtig Großes für den Katholizismus in Deutschland leisten. Schon vor dem Kriege hatte der deutsche Katholizismus jährlich große Verluste zu beklagen in der Diaspora, zwar nicht so sehr durch Abfall von der katholischen Kirche, sondern durch die Erziehung von Mischehenkindern in der protestantischen Religion. Auch uneheliche katholische Kinder fielen in großer Zahl dem evangelischen Volksteil zu, da man auf katholischer Seite nicht genügend Anstalten und Pflegestellen aufbieten konnte. Solche Kinder wurden dann oft in evangelischen, ja jüdischen Familien und Anstalten untergebracht. Man hat berechnet, daß dem deutschen Katholizismus auf diese Weise jährlich 40,000 Kinder verloren gehen. Etwas Hülfe brachten die katholischen Fürsorgevereine für Frauen, Mädchen und Kinder, welche besonders in den größeren Städten sehr segensreich wirkten. Es wurden mit beschränkten Mitteln Anstalten gegründet, im Vertrauen auf die christliche Liebestätigkeit, oft mit Schulden. Aber alles ist noch zu gering, um den schreiendsten Bedürfnissen zu genügen. Die vorhandenen Anstalten können bei der augenblicklichen und voraussichtlich noch viele Jahre hindurch andauernden Teuerung kaum ihre Schuldzinsen aufbringen, sind deshalb gezwungen, angemeldete Kinder zurückzuweisen, weil sie die bereits aufgenommenen nur mit den größten Opfern und Anstrengungen unterhalten können. Wir wollen hoffen, daß sie nicht gezwungen werden, ihre Anstalten ganz zu schließen. Wie viele Tausende werden dann der katholischen Kirche verloren gehen! Germania docet — Deutschland lehrt — hatte vor mehreren Jahren der päpstliche Delegat Vanutelli auf dem Katholikentag in Essen gesagt — der deutsche Katholizismus rang in edlem Wetteifer mit andern Nationen für die Sache der Kirche — um nur eines zu erwähnen: die deutschen katholischen Kinder brachten die höchsten Beträge für den Kindheit Jesu-Verein auf. Er wird's in Zukunft nicht mehr können. — zum Schaden der katholischen Sache. Unter dem Sinken der deutschen Valuta, der übergroßen Teuerung leidet nicht nur das deutsche Volk, sondern auch der Katholizismus. Möchten die Katholiken des ganzen Erdkreises sich als Mitglieder der einen katholischen Kirche fühlen und die Leiden der katholischen Mitbrüder besonders in der Diaspora als ihre Leiden empfinden und wenigstens die Seelen der noch lebenden deutschen Kinder retten helfen, nachdem Tausende durch die Hungerblockade während und nach dem Kriege des leiblichen Todes gestorben sind.

Gaben für die deutschen Katholiken in der Diaspora nimmt zur Uebermittelung entgegen die Central-Stelle des C. V., Temple Bldg., St. Louis, Mo.

Bitte
für die kathol. studierende Jugend Deutschlands

Die gewaltige Zersetzung, welche nach dem militärischen Zusammenbruche verheerend über die deutschen Lande hereinbrach, hat das Volk in seinen Grundfesten erschüttert und gibt auch den katholischen Anteil desselben der ernstesten Gefahr preis.

Insbesondere droht diese der studierenden katholischen Jugend der höheren Schulen, welche die gebildeten Laien heranzubilden bestimmt sind, die dereinst Seite an Seite mit einem pflichteifrigen Priesterstande an der inneren Gesundung und Erstarkung der Bevölkerung mitarbeiten sollen.

Die Jünglinge von heute aber werden nur dann Männer von Wille und Kraft für eine solche Aufgabe sein, wenn es gelingt, sie in den Jahren der Entwicklung nicht nur mit den Waffen des Geistes auszurüsten, sondern von ihnen die unchristlichen und unsittlichen Strömungen unserer Tage fernzuhalten.

Als bestes Mittel zu diesem Zwecke stellten sich nach reiflicher Prüfung die Studentenheime dar, wie solche für den künftigen Theologiestudierenden bereits vielfach bestehen, und in denen die heranwachsende, dem Einflusse des Elternhauses entzogene Jugend eine gesunde sittliche Atmosphäre, Ueberwachung der Studien und — als Ersatz für Zerstreuungen zweifelhafter und gefährlicher Art — neben einer ausgewählten Bibliothek angemessene Spiel- und Erholungsgelegenheiten vorfindet.

Um wenigstens an einem, wenn auch vorerst bescheidenen Teile unserer katholischen deutschen Jugend vorbezeichnete Aufgabe zu erfüllen, wurde im Jahre 1918 zu Freiburg i. Br. unter dem Namen „Burse Markgraf Bernhard von Baden" eine Gesellschaft gegründet zur Errichtung und Erhaltung eines gleichnamigen Studentenheimes für katholische Schüler aller Freiburger höheren Lehranstalten. Die ihnen drohenden Gefahren erfordern gebieterisch die baldige Eröffnung der Anstalt, welche wir unter den besonderen Schutz des seligen Bernhard von Baden zu stellen gedenken.

Die finanzielle Beengung, welche schwer auf uns allen lastet, brachte uns nur einen kleinen Bruchteil des benötigten Stammkapitals und zwingt uns die Hilfe anderer anzurufen, um die noch erforderliche Summe in der Höhe von einer halben Million Mark zu erlangen. So führt denn die Notlage uns auch zu Ihnen mit der Bitte, dem wahrhaft katholischen Unternehmen Ihre Unterstützung leihen und dasselbe der opferbereiten Güte weiterer Kreise empfehlen zu wollen. Die furchtbaren Lasten, die auf uns liegen und die in Zukunft noch größer und drückender werden, machen es ganz unmöglich, die nötigen Mittel unter unsern katholischen Glaubensgenossen in der Heimat aufzubringen. Und doch muß das edle Werk erstehen, wollen die Katholiken auch in den weltlichen Berufen in einer ihrer Zahl und ihren sittlichen Werten entsprechenden Weise vertreten sein. Bis zur Stunde sieht sich der deutsche Katholik von den höheren Berufen systematisch ausgeschlossen. So gibt es z. B. deutsche Universitäten, an denen kein einziger Katholik eine Professur bekleidet; an anderen Universitäten bilden sie eine verschwindende Minderheit. In den weltlichen Fakultäten der Universität Freiburg wirken unter 125 Lehrkräften nur etwa ein Dutzend Katholiken. So ähnlich ist die Lage in anderen höheren Berufen. Hier eine Aenderung zum Besseren vorzubereiten und durchzuführen, ist unser Ziel. Zur Erreichung bedürfen wir Ihrer Mitwirkung. Helfen Sie uns in unserer Not! Helfen Sie uns tüchtige, glaubensstarke Laien heranbilden. Der Dank der Zöglinge selbst und des Priesters am Altare des Studentenheims wird Ihnen sicher sein.

Gütige Spenden in Schecks oder Postanweisung bitten wir zu richten an Dresdener Bank, Filiale Freiburg i. B. (für Burse Markgraf Bernhard von Baden) oder an Dr. M. Vogelbacher, Freiburg i. B., welcher auch gerne Adressen entgegennimmt, an die mit einiger Aussicht auf Erfolg obiger Hilferuf gesandt werden kann.

Studienheim Burse Markgraf Bernhard von Baden, Freiburg i. B.
Dr. Meinrad Vogelbacher,
Geschäftsführer.

Ich empfehle angelegentlichst die Unterstützung des Studienheims, das zum Schutz der studierenden Jugend gegen die Gefahren für Glaube und Sitte unentbehrlich ist.

† Thomas,
Erzbischof von Freiburg.

Vorstehendem Aufruf schließen sich an:

† Fr. Dionysius Schuler, O. F. M., Ehr.-Erzbischof von Nazianz, Exgeneral des Franziskaner-Ordens, Gorheim.

Dr. Friedrich Justus Knecht, Weihbischof u. Domdekan, Freiburg i. B.

† Raphael, O.S.B., Erzabt, Beuron.

Msgr. Karl Fritz, Generalvikar, Freiburg i. B.

Geistl. Rat Prälat Dr. L. Werthmann, Präsident des Caritas Verbandes für das kath. Deutschland.

Msgr. Nikolaus Gihr, Subregens, St. Peter, Schwarzwald.

Konstantin Fehrenbach, Rechtsanwalt und Stadtrat in Freiburg i. B., z. Zt. Deutscher Reichskanzler.

Geh. Kommerzienrat Herm. Herder, Verlagsbuchhändler, Freiburg i. B.

An die Frauen Amerikas

Wüßten die Frauen Amerikas, wie leicht sie uns beglücken könnten, würden sie keinen Augenblick zögern einem sterbenden Volke beizuspringen. Wir Salzburger, im Freistaat Deutsch-Oesterreich, wir wollen arbeiten. Diese Art Selbsthilfe muß uns retten.

„Wer nicht die Körner sät,
Dem wachsen nicht die Aehren
Und wer die Saat nicht mäht,
Wovon will er sich nähren?"

Rückert.

Ihr Frauen Amerikas helft uns! Es fehlt uns nicht an Arbeitswilligkeit, auch nicht an Anleitung für die Jugend, wohl aber an Material. Wie viele Mädchen könnte u. wollte die Anstalt des Vereins Zuflucht St. Peter No. 9 Salzburg (Deutsch-Oesterreich) mit Waschen beschäftigen; es fehlt an Seife, Soda u. Waschpulver. — O, helft uns doch mit Materialspenden! Wie viele Mädchen könnten in der Nähstube mit Kleideranfertigen, Weißnähen, Modistenarbeiten beschäftigt werden; es fehlt an Leinwand, Zwirn, Wolle, Häkelgarn, Nähmaschinen und Nadeln. O, helft uns doch mit Materialspenden! Der Krieg hat die Schreibmaschinen requiriert und es ist uns jetzt die Möglichkeit genommen, solche zu beschaffen. O, helft uns doch mit Materialspenden! Vor der Kriegszeit wurden Wasch- u. Bügelkurse abgehalten; um solche wiederholen zu können zum Nutzen der heranwachsenden jungen Mädchen fehlt es an Bügeleisen und Stärke. O, helft uns doch mit Materialspenden!

Es ist in Salzburg ein Verein von hundert Frauen und eine sozialcaritative Anstalt „Zuflucht St. Peter No. 9", welche Materialspenden entgegennimmt und dem arbeitswilligen und erwerbsbedürftigen Mittelstande zuwendet. Helft, Ihr guten Amerikaner, und zwar schnell! Das Verdienst der Wohltat verliert durch langes Warten! Zweimal gibt, wer schnell gibt!

Vorstehung der sozialen Sektion
J. Oberndorfer — K. Schwarzwald

Vorstehung der Zuflucht
Schwester Alw. Trömer, Oberin.

P. Karl Jungwirth, O.S.B., Bürgerschulkatechet und Konsulent.

Jungfrauen-Kongregation St. Peter
A. Reif, Präsidentin
C. Haagn — Th. Heidinger, Assistent.
J. Hausjell, Sekretärin.

Vorstehung der Jugendsektion
A. Holzrattner — H. Mayr

Schwester Mancita, Oberin des St. Elisabeth-Kriegs-Waisenhaus

Immakulata Walentin, O.S.B., Direktorin der Mädchenschule Nonnberg.

N.B. Bei gütigen Geldspenden wird gebeten, den Wiener Bankverein, Filiale Salzburg, zu beauftragen.

Zuflucht St. Peter No. 9,
Salzburg, Deutschösterreich.

Sprüh-Funken
(Speziell für den St. Peters Bote)

— Das Licht des Tages dringt überall ein, auch durch die kleinste Ritze, wenn wir nicht gewaltsam selbe verstopfen. So sollen auch wir immer und überall ein gutes Beispiel geben und den guten Geruch Christi verbreiten, aber auch annehmen, wenn er uns geboten wird. Denn auch uns trifft eine schwere Verantwortung, wenn wir gute Beispiele sehen und hören, aber nicht danach handeln. Was hilft uns die leuchtende Sonne, wenn wir gewaltsam vor ihr die Augen verschließen, das beste Licht wenn wir ihm den Rücken kehren. Somit gehört es auch dazu, daß wir gegebene gute Ratschläge gern und willig annehmen, denn auch sie sind ein Licht, das der Herr uns sendet, damit es uns leuchte zum ewigen Leben.

— Für gewisse Leute, die es als ihren Beruf betrachten, religiöse Unruhen in Gemeinden hervorzurufen, ist ein herrschendes Vorurteil notwendig zum Geschäfte. Ihr Geschäft besteht darin, Vorurteile und Mißhelligkeiten zu erwecken, Zwietracht zu säen, um pekuniäre Profite oder politisches Ansehen zu ernten. Wenn irgend ein Katholik sich um ein öffentliches Amt bewirbt, erheben sie das Geschrei, daß die kathol. Kirche sich in Politik mische.

— Von der Vernunftshöhe herunter sieht das ganze Leben wie eine böse Krankheit aus und die Welt einem Tollhause gleich, schrieb Goethe im Jahre 1798 an einen Freund. Das war vor 122 Jahren. Damals sah's in der Welt auch ziemlich bunt aus, aber die damaligen Zeiten halten mit den heutigen keinen Vergleich aus.

— War die Welt, nach Goethe, damals ein Tollhaus, so heute erst recht. Wird es gelingen, je wieder Ordnung zu schaffen? Fast möchte man daran verzweifeln. Aber die Zeiten der Wunder sind noch nicht vorüber.

— Wer alles verachten möchte, soll nur getrost bei sich selbst anfangen.

Muenster Poolroom
HENRY LEMMERICH, PROP.
Alle Sorten von Soft Drinks, Tabak, Zigarren und Zigaretten. Obst u. Nüsse, die besten Candies.

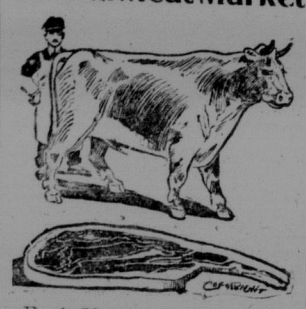
THE HUMBOLDT CREAMERIES, LTD.
BOX 46
HUMBOLDT, SASK.
Manufacturers of
FIRST CLASS BUTTER
SHIP YOUR CREAM TO US!
We pay highest prices for butterfat during winter and summer.
Write to us for further information
O. W. ANDREASEN, Mgr.

The Bruno Creamery
BRUNO, SASK.
Manufacturers of
FIRST CLASS BUTTER
SHIP YOUR CREAM TO US!
We pay highest prices for Butterfat during winter and summer.
RICHARD SCHAFER, Mgr.

Ship your Cream
to the
Rose Lawn Creamery
ENGELFELD, SASK.
You are paid highest market prices for Butterfat, according to quality, during summer and winter
Full information given on request.
JACOB KOEP, Prop.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand.
Delicious Sausages our Speciality.
Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.
JUST ARRIVED
A big lot of all kind of delicious
Imported Spiced Fish and Sardines
All sorts of
Fresh Fish and Oysters
always on hand.
The Humboldt
Central Meat Market
Schaeffer-Ecker Co.
HUMBOLDT, SASK.

Lake Lenora Garage
ALPH. MICHAUD & JOHN H. PITZEL
Proprietors
LENORA LAKE, SASK.
All Work Guaranteed or Money Refunded if not Satisfactory.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kepkey Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT
HUMBOLDT
Office: Main Street, Phone 88
Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 30.

Dr. F. R. NICOLLE, B.A.
Physician and Surgeon,
QUILL LAKE, SASK.

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

E. S. WILSON
LEGAL ADVISER, ATTORNEY, AND NOTARY PUBLIC.
Money to Loan at Lowest Rates
Office: Main Str., Humboldt, Sask.

BENCE & ELDER
Lawyers, Notaries Public
— HUMBOLDT, SASK. —
LENORA LAKE, SASK.
Money To Loan
Collections Promptly Attended To

OTTO SCHOEN
FARM LANDS — LOANS
INSURANCE.
BRUNO, SASK.

DR. SAUCIER BRUNO, SASK.
Day Office: At the Drug Store
Night Call: At his residence

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write or call on me for terms.
A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE
—Licensed Auctioneer—
for Farm and Stock Sales.
Address: HUMBOLDT
Phone 120 — Red Livery Barn

Money To Loan
on improved farm lands at very reasonable rates. Also have some choice improved FARMS FOR SALE near Lenora Lake Church, very reasonable prices and terms.
If you think of Insurance of whatever kind it may be, call on me or write and I shall be glad to show you the best policies in the Most Reliable Companies doing business in Canada.
Yours for promptness.
J. H. Sand, Lenora Lake, Sask

Land Market!
Come to us
for choice lands in the
Watson District
VOSSEN & SCHINDLER
REAL ESTATE, LOANS AND INSURANCE
Watson, Sask., Canada.

Dead Moose Lake Store
Carl Lindberg, Proprietor
For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage. That's right! Why go elsewhere, when you can buy all you need right here at the cheapest prices?
We have Boots, Shoes, Dry Goods, Groceries, Tobacco etc.
Best service always guaranteed.

Inseriert im St. Peters Bote!